



evangelische **STADT**  
**AKADEMIE** münchen

in Kooperation mit:



...laden ein zur nächsten hybriden Vortragsveranstaltung mit Publikums- und chat-Diskussion zum Schwerpunkt „Klimakrise: Warum tun wir schon so lange viel zu wenig?“

**Till Kellerhoff**

Club of Rome, Programmdirektor  
Leiter *Reclaiming Economics Impact Hub*

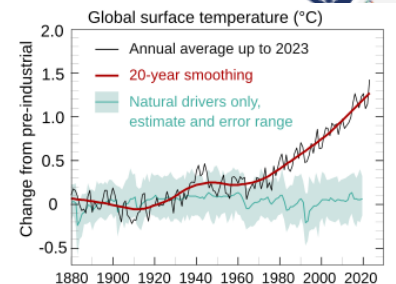
## Klimakrise und Nicht-Nachhaltigkeit: Wie können wir weitermachen, wenn nicht mehr „weiter-so“?

Donnerstag, 16.01.2025, 19:00h

Evangelische Stadtakademie München, Herzog-Wilhelm-Str. 24,  
auch per **Zoom-Online** und live auf **YouTube**

Wir wissen es mindestens seit 50 Jahren, seit dem ersten Bericht an den Club of Rome: „**Die Grenzen des Wachstums**“, sie sind überschritten. Alle Indizien sagen doch klar, dass wir, die Menschen (im globalen Norden) so nicht weitermachen können, wie wir bisher gelebt und gewirtschaftet haben: Menschengemachte **Klimakrise** mit allen ihren Auswirkungen inkl. Klima-Flüchtlinge, Nicht-Einhaltung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs von 2015), globales **Artensterben** und **Ökozid**, **Earth-overshoot-day** immer früher im Jahr, steigende Zahlen an Hungernden weltweit versus Über-Konsum im kapitalistischen Westen, Überschreiten von sechs der neun **Global Boundaries**: Earth for All – so der jüngste Bericht an den Club of Rome, besagt klar: „Weiter-so“ geht nicht mehr!

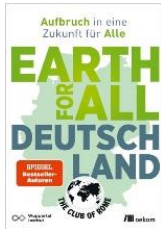
Ökologische Belastungsgrenzen



Im heutigen Vortrag sollen zunächst alle diese Indizes kurz dargestellt und erläutert werden: Was sie besagen, was aktueller Stand ist, wohin die Trends zeigen. Dies ergibt ein **Gesamtbild, wo die Menschheit heute steht**.

Im zweiten Teil sollen die (ökonomischen) **Grundpfeiler** eines „**guten Lebens für alle**“ skizziert werden: Systemänderung des Wirtschaftens ohne Belastung der Umwelt, Ende der Wachstumsideologie, weltweit Internalisierung externalisierter Umweltkosten, Maximierung von Effizienz und Suffizienz, intergenerationale und regionale Verteilungsgerechtigkeit mittels globaler Umverteilung...

Und im dritten Teil des heutigen Vortrags sollen die ersten Schritte der Transformation skizziert werden, die zu diesem „anders leben und wirtschaften“ führen könnten, beginnend bei uns im reichen Norden. Also einem „**Startschuss**“ zu einem **echten Systemwandel für eine gerechte Zukunft auf einem endlichen Planeten**: Beseitigung von materieller Armut und von Ungleichheit – auch in Deutschland;



Verkleinerung der Differenz zwischen Klimakrise-Urheberschaft und -Betroffenheit; Verbesserung (Klima-) Bildung Nachhaltige Entwicklung; Stärkung der Teilhabe aller; Umbau des Wirtschaftssystems zu mehr Nachhaltigkeit und Zirkularität; Änderung des Landwirtschafts- und Ernährungssystems; wirksame Umsetzung der Energie- und Mobilitätswende; Stärkung der Kommunen hin zur „Pflichtaufgabe Klimaschutz und Klimaanpassung“.

Und: **Klimagerechtigkeit – für alle!**

Wir werden umdenken und unser tägliches Handeln ändern müssen, **angefangen beim „Ich“...**

...meint

Dr. Helmut Paschla, VSEM

**Wer?**

**Till Kellerhoff**

Studierte Staatswissenschaften und Internationale Beziehungen in Erfurt, Mexico City und London; arbeitet seit 2017 beim Club of Rome, aktuell als Programmdirektor und Leiter des *Reclaiming Economics Impact Hub*; Mitautor des letzten Club of Rome-Bericht „Earth for All“ und „Earth for Alle Deutschland“



Foto:eigen

**Wann?**

Donnerstag, **16.01.2025, 19:00h – 21:00h**

**Wo?**

**Evangelische Stadtakademie München**, Herzog Wilhelm-Str. 24 (U Sendlinger Tor) und parallel per **Zoom** und **YouTube**

**Anmeldung?** Ist erforderlich: [Veranstaltungen - Neu - Netzwerk Saubere Energie München](#)

### Zum Weiterlesen:

Club of Rome, Wuppertal Instiut: „Earth For All Deutschland – Aufbruch in eine Zukunft für alle“, oekom Vlg, Oktober 2024  
Club of Rome, Meadows u.a.: „Die Grenzen des Wachstums. Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit“; 1972; Deutsche Verlags-Anstalt, 1987

Club of Rome: „Earth for All: A Survival Guide for Humanity – Ein neuer Bericht an den Club of Rome“, deutsch: oekom Vlg, 2023

Nachhaltigkeitsziele der UNO von 2015: [Ziele für nachhaltige Entwicklung – Wikipedia](#)

Dieter Gerten, Hans Joachim Schellnhuber: „Planetare Grenzen, globale Entwicklung“, in: Udo E. Simonis et al. (Hrsg.): Jahrbuch Ökologie 2016. Hirzel, 2016; aktuell: Jahrbuch Ökologie 2022: [JAHRBUCH ÖKOLOGIE](#)

Globale Erderwärmung: [Globale Erwärmung – Wikipedia](#)

Joergen Randers, Till Kellerhoff: „Tax the Rich“, oekom Vlg, 2024

**Medienpartner:**

[Radio LORA 92.4](#)



**Wir unterstützen:**



Wir wissen es mindestens seit 50 Jahren, seit dem ersten Bericht an den Club of Rome: „Die Grenzen des Wachstums“ sind überschritten. Alle Indizien von Artensterben bis Erdüberhitzung sagen klar, dass wir, insbesondere die Menschen (im globalen Norden) so nicht weitermachen können, wie wir bisher gelebt und gewirtschaftet haben. Der heutige Referent, just Programmdirektor beim Club of Rome, wird die Indizes darstellen, wo die Menschheit insgesamt steht: Am Kipp-Punkt des „So kann’s nicht weitergehen!“. Aber wie sollen Grundsätze eines „guten Lebens für alle“ aussehen? Und dann: Wie kann der Startschuss für eine Transformation, für einen echten Systemwandel für eine gerechte Zukunft auf einem endlichen Planeten gelingen? Klimagerechtigkeit für alle!